

Editorial



Wie der Weltverband der Zeitungen und Nachrichtenmedien (WAN-IFRA) bekannt gegeben hat, werden heuer im Oktober der 63. Weltkongress der Zeitungen und das 18. World Editors Forum, die internationalen Treffpunkte der Zeitungswelt, in Verbindung mit der IFRA Expo in Wien ausgerichtet. Damit gibt es 2011 einen gemeinsamen Veranstaltungsort für die beiden größten Branchenevents der internationalen Zeitungs- und Medienindustrie.

Wien zählt zu den führenden Konferenzstädten der Welt und ist ein idealer Veranstaltungsort für die jährlichen Branchenevents der Zeitungswelt, betont der Weltverband. Mit ihrem kaiserlichen Charme, ihrer klassischen Architektur und ihrem modernen Lifestyle ist Wien eine der historisch bedeutsamsten und attraktivsten Städte der Welt, die eine Konferenz-Infrastruktur auf höchstem Niveau aufweisen kann.

Auch ich meine, dass Wien der richtige Veranstaltungsort für einen Weltkongress der Zeitungen ist. Vor allem, weil die österreichische Medienszene vorbildhaft für die ganze Welt sein kann. Wo gibt es schon so eine Vielfalt an Medien und so engagierte Journalisten, die sich die Gunst ihre Leser vorbildlich erarbeiten. Und so hoffe ich, dass bei allen Zukunfts-, Einsparungs- und Globalisierungsplänen auch ein Lob an alle geht, die tagtäglich an der Nachrichtenfront um jeden Buchstaben kämpfen, der letztlich zum Gesamterfolg beiträgt. Das wünscht sich

Ihr Herbert Weinlich
Obmann des WJC

Impressum

Herausgeber:

Wiener Journalisten Club
Cobenzlgasse 66, 1190 Wien

Obmann:

Herbert Weinlich
Kontakt: office@wjc.at
Homepage: www.wjc.at
Tel. 328 79 80
redaktion@journalistenjournal.at

Verlag:

Weinlich Verlags GmbH
Görgengasse 23c, 1190 Wien

Chefredakteurin:

Inge Weinlich

Gestaltung:

Andreas Kubinecz

Österreichischer Presserat: Medien zur gesunden Selbstkontrolle bereit

Der Österreichische Presserat hat einen Ehrenkodex erstellt, der am Mediengesetz anknüpft - als ethische Richtschnur für Medienschaffende.

Der neu gegründete Österreichische Presserat will in Zukunft gemeinsam mit möglichst vielen heimischen Medien für eine gesunde Selbstkontrolle bei der Einhaltung der Pressefreiheit sorgen.

Der Verband Österreichischer Zeitungen und auch der Verein der Chefredakteurinnen und Chefredakteure begrüßen als Träger und Mitbegründer die Tätigkeit des neuen Österreichischen Presserates, der am 26. Jänner in Wien seine Eröffnungsveranstaltung abhielt. Erfreut zeigte sich auch Medienstaatssekretär Dr. Josef Ostermayer und gratulierte zur Wiederaufnahme „unter neuen Vorzeichen“. „Eine Demokratie verlangt Instrumente. In diesem Zusammenhang ist der Presserat für die Selbstkontrollenrichtung der Printmedien ein wichtiges Organ“, so der zuständige Staatssekretär für Medien und unterstrich: „Ich freue mich, dass ich beim Zustandekommen des Österreichischen Presserates etwas beitragen konnte.“

Wichtig sei es, anzuerkennen, dass das Prinzip der Selbstregulierung auf dem Prinzip der Freiwilligkeit beruhe. Nur so könne sichergestellt werden, dass die redaktionelle Qualitätssicherung sowie die Ge-

währleistung der Pressefreiheit gewahrt werde.

Franz C. Bauer, Präsident des Presserates, hob die Bedeutung der unabhängigen Selbstkontrolle der Medien hervor: „Was passieren kann, wenn man die Überprüfung der Medien dem Staat überlässt, zeigt das Beispiel Ungarns mit seinem neuen Mediengesetz.“ Vizepräsident Thomas Kralinger lud alle

Printmedien dazu ein, beim neuen Presserat mitzumachen und dadurch einen Beitrag zur Qualitätssicherung und Pressefreiheit zu leisten.

Zum Geschäftsführer des Kontrollorgans der österreichischen Presse wurde der Jurist Mag. Alexander Warzilek bestellt. Warzilek beschäftigte sich bereits als Assistent an den Universitäten Graz und Luzern mit dem Thema Medien und Menschenrechte. Vor seiner nunmehrigen Tätigkeit im Presserat war Warzilek ab Dezember 2007 als Referent bei der Finanzmarktaufsicht in Wien angestellt.

„Die Selbstkontrolle der Medien ist ein Zeichen von hoher demokratiepolitischer Kultur. Die Abwägung zwischen Pressefreiheit und Meinungsfreiheit auf der einen und den Persönlichkeitsrechten des Einzelnen auf der anderen Seite kann im Einzelfall sehr schwierig sein. Die beiden Senate des Presserates werden bemüht sein, auf Basis des Ehrenkodex hier praxisnahe Lösungen zu finden“, so der neue Geschäftsführer. Die Büroräumlichkeiten des Presserates sind im Haus der Wiener Zeitung GmbH untergebracht.

Kontakt: info@presserat.at.



Repräsentanten des Presserats und Festredner am 26. Jänner in der Wiener Börse: Vizeprärs. Thomas Kralinger, Pulitzerpreisträger David Barstow, Lutz Tillmanns, Prärs. des deutschen Presserats, Irene Neverla, Prof. für Journalistik, GF Alexander Warzilek, Baroness Peta Buscombe, Vorsitzende der britischen Press Complaints Commission, Prärs. Franz C. Bauer

Foto: citronenrot OG

Karin Strobl ist Chefredakteurin der RMA Medien



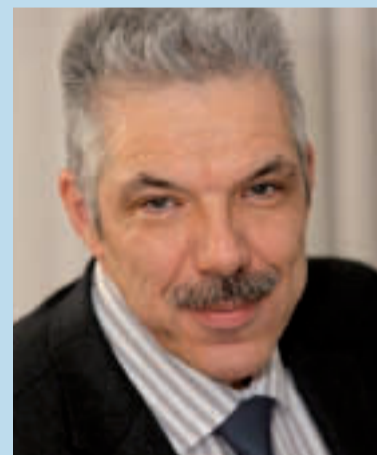
Versierter Medienprofi: Karin Strobl
Foto: Ricardo Herrgott

Karin Strobl begann ihre Aufgaben als Chefredakteurin der RMA Medien mit Anfang 2011 und wird in enger Kooperation mit den Chefredakteuren der einzelnen Bundesländer den Aufbau eines nationalen Politik- und Österreich-Ressorts und die zentrale Betreuung der Sonderthemen in den Titeln der RMA verantworten. Strobl begann ihre Karriere in der Medienbranche 1996 als Redakteurin bei der „Kronen Zeitung“. Nach weiteren Stationen bei namhaften Verlagen

war die gebürtige Salzburgerin Ressort-Chefin der Tageszeitung „Österreich“ und leitete zuletzt zwei Jahre lang das Politik-Ressort der Tageszeitung „Heute“. Neben ihrer Tätigkeit als Journalistin und Autorin verschiedener Publikationen engagiert sich Karin Strobl seit 2007 als Chefredakteurin der „Guten Zeitung“ für das Wiener Integrationshaus und ist seit 2006 Vorsitzende des „Frauennetzwerks Medien“.

Martin Huttarsch Geschäftsführer der Mediaprint

Mag. Martin Huttarsch wurde mit 1. Jänner 2011 zum Geschäftsführer des Mediaprint Zeitungs- und Zeitschriftenverlages bestellt und ersetzt Mag. Philip Eissler, der diese interimistisch geführte Funktion zurücklegt. Die Mediaprint wird seit dieser Umbesetzung von Mag. Martin Huttarsch, Mag. Thomas Kralinger und Dkfm. Bernhard Schneider geleitet. Im Zuge dieser Veränderung wurden die Agenden und Zuständigkeiten innerhalb der Mediaprint-Geschäftsführung neu geordnet. Huttarsch ver-



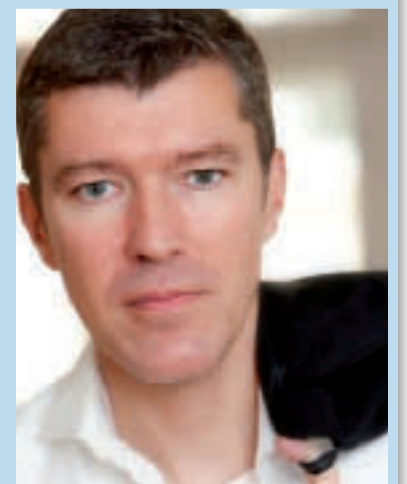
Neuer Geschäftsführer
Mag. Martin Huttarsch
Foto: Mediaprint

antwortet die Bereiche Anzeigen und allgemeine Verwaltung, Kralinger zeichnet für die Bereiche Vertrieb, IT und Personal verantwortlich, Schneider unterstehen die technischen Betriebe, das Finanz- und Rechnungswesen sowie das Controlling.

Oliver Stohlmann zu Pharmariesen nach London

AstraZeneca Limited, eines der größten pharmazeutischen Unternehmen weltweit mit

mehr als 62.000 MitarbeiterInnen und 33 Milliarden US-Dollar Jahresumsatz (2009) beruft den Österreicher Mag. Oliver Stohlmann mit Mitte Februar an die Spitze seiner globalen R&D-Kommunikation nach London. Von 2003 bis 2009 leitete Stohlmann die europaweite Pressearbeit des US-Pharmariesen Pfizer. Mag. Oliver Stohlmann studierte Politikwissenschaft und Kommunikationswissenschaften an der Universität Wien. Er ist staatlich zertifizierter Trainer und Coach und war auch als PR-Berater in Wien und München tätig.



Vice President R&D Communications
Mag. Oliver Stohlmann
Foto: Georges Schneider